



Richtungsweisend

Drei Fragen an:

Thomas Thalheimer
Fachberater Baufinanzierung
Sparkasse Bodensee

Energieeffizient sanieren

Herr Thalheimer, warum ist es wichtig, energieeffizient zu sanieren?

Angesichts steigender Energiekosten lohnt es sich, mit sinnvollen Maßnahmen in die Zukunft eines Eigenheimes zu investieren. Zum Beispiel mit einer besseren Dämmung, neuen Fenstern, einer effizienteren Heizung, einer Photovoltaik-Anlage aber auch mit einfacheren Maßnahmen, wie die Dämmung von offenliegenden Warmwasser- oder Heizungsrohren. Von einem niedrigen Energieverbrauch profitieren Sie am Ende gleich mehrfach: Sie sparen langfristig Geld, werten nebenbei noch Ihr Zuhause auf und sichern sich nachhaltig den Wert Ihrer Immobilie.

Wie trifft man in der Planung die richtige Entscheidung?

Welche Sanierungsschritte am besten geeignet sind, hängt von Ihrer individuellen Situation ab. Damit Sie die richtigen Entscheidungen für Ihr Eigenheim treffen, sollten Sie sich zuerst einen qualifizierten Energieberater oder -beraterin an die Seite holen. Diese Experten ermitteln per Energiecheck, welche energetischen Schwachstellen eine Immobilie hat und finden mit Ihnen gemeinsam eine nachhaltige Lösung. Wie Sie Ihre Sanierungspläne finanzieren können, erfahren Sie bei uns, wir beraten Sie gerne individuell und persönlich.

Haben Sie Tipps, welche Fördermittel man nutzen kann?

Ja. Nehmen Sie z. B. eine der zahlreichen Förderungen der KfW und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (kurz BAFA) in Anspruch, mit denen Sanierungen auf Effizienzhausstandard und Einzelmaßnahmen gefördert werden. Für einen ersten Überblick nutzen Sie am besten online unseren Sanierungs- und Finanzierungsrechner. Damit können Sie neben den Fördermöglichkeiten auch die Kosten, Ihre individuellen Einsparpotenziale und die Wertsteigerung Ihres Zuhauses kalkulieren.

Unsere persönliche Betreuung: Jetzt informieren, dann investieren.

Was auch immer Sie vorhaben, wir haben die passende Finanzierungslösung für Sie.

Telefon: 07541 704-4777



S Sparkasse
Bodensee



Die FDP-Kandidaten für den Gemeinderat Markdorf (von links): Berthold Hermle, Harald Schür, Otto Figel, Rainer Zanker, Wolfgang Zolg, Dietmar Bäder, Stephan Kratzmeier, Dagmar Bäder, Rolf Haas, Olaf Wietmann, Alfred Koriath, Eva Schneider, Benedikt Hartel, Thomas Zink, Gerhard Behrendt, Ralf Schiminski und Joachim Hartel. BILDER: FDP MARKDORF

FDP stellt Kandidaten vor

- Nominierungsversammlung des Ortsverbandes
- Listen für Gemeinderat, Ortschaftsrat und Kreistag
- Vorsitzender Rolf Haas spricht von gutem Mix

Markdorf (pm/gan) Der Ortsverband der FDP Markdorf – mit Bermatingen und Deggenhausertal – hat gemeinsam mit dem Ortsverband der FDP Oberteuringen unter dem Vorsitz von Alexander Reuter die Aufstellungsversammlung für Wahlvorschläge final durchgeführt, wie die FDP mitteilt. Versammlungsleiter war der FDP-Kreisvorsitzende Stefan Zwick. Es wurden die Gemeinderatslisten für Oberteuringen, Markdorf, Bermatingen sowie erstmals für Deggenhausertal aufgestellt, ebenso die Ortschaftsratslisten für Ahausen und ebenso erstmals für Riedheim sowie die Kreisliste Bezirk II Bodenseekreis, heißt es weiter.

Nach Aussagen von Rolf Haas, Vorsitzender des Ortsverbandes, sei es nicht einfach gewesen, die Listen mit guten Kandidaten zu füllen. „Viele scheuen sich am Ende doch, auf die Liste zu gehen oder machen am Schluss noch einen Rückzieher. Die Gründe sind unterschiedlich und oft auch nachvollziehbar. Daher bin ich dankbar, dass wir nachfolgende Kandidaten gewinnen konnten“, wird Haas in der Mitteilung zitiert. Die Kandidaten kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten



Das sind die Kandidaten für den Bezirk II Bodenseekreis (von links): Alexander Weber, Ralf Schiminski, Rolf Haas, Benedikt Hartel, Eva Schneider und Thomas Zink.

und Altersstrukturen, sodass man einen sehr guten Mix anbieten könne.

In Markdorf und Riedheim seien sechs Kandidaten zwischen 21 und 29 Jahre alt. Laut Rolf Haas hat die FDP über alle Listen hinweg einen recht hohen Anteil an Frauen gewinnen können, „die sich trauen, als Kandidatinnen auf die Listen zu gehen“. Für Markdorf sei der Frauenanteil bei 22 Prozent und für die Ortschaftsratsliste Riedheim bei 25 Prozent. „Wir schauen zuversichtlich in die nächsten Wochen und hoffen auf einen fairen Wahlkampf“, so Haas. Der Ortsverband werde in den kommenden Wochen das Wahlprogramm in verschiedenen Arbeitsgruppen finalisieren. Ebenso gebe es Mitte April eine komplett neue Webseite und umfassende analoge und digitale Informationen für die Bürger.

Informationen im Internet:
www.fdp-markdorf.de



Die Kandidaten für den Ortschaftsrat Riedheim (von links): Martin Looser, Dominik Sauermann, Benedikt Hartel, Joachim Hartel, Olaf Wietmann.



Die Kandidaten im Deggenhausertal (von links): Alexander Weber, Cornelia Hagen und Tammo Hagen.

Die Nominierten für die Kommunalwahlen am 9. Juni

Folgende Personen wurden gewählt, Reihenfolge nach Listenplatz:

➤ **Gemeinderat Markdorf:** Stadt: Rolf Haas, Thomas Zink, Lena Vanessa Haas, Rainer Zanker, Eva Schneider, Harald Schür, Ralf Dieter Schminiski, Dietmar Bäder, Otto Figel, Dagmar Bäder, Alfred Koriath, Wolfgang Zolg, Stephan Kratzmeier, Michael Bäumer,

Harald Schmid, Gerhard Behrendt, Berthold Hermle. Riedheim: Benedikt Julian Hartel, Olaf Wietmann, Joachim Hartel, Angelika Sylwia Dulewicz. Ittendorf: Gerda Chira. **Ortschaftsrat Riedheim:** Benedikt Julian Hartel, Martin Johannes Looser, Dominik Sauermann, Joachim Hartel, Olaf Wietmann, Ingrid Paul, Angelika Sylwia

Dulewicz, Julian Schür

➤ **Gemeinderat Bermatingen:** Christoph Strobel, Johanna Dück, Martin Heigle, Hans-Peter Schmucker, Bajram Bellani. **Ortschaftsrat Ahausen:** Christoph Strobel, Martin Heigle
➤ **Gemeinderat Deggenhausertal:** Alexander Weber, Cornelia Hagen, Tammo Peter Hagen

➤ **Gemeinderat Oberteuringen:** Alexander Reuter, Norbert Johannes Merkel, Roland Mrosek, Marco Winkler
➤ **Kreistagsliste – Bezirk II Markdorf:** Rolf Haas, Thomas Zink, Marco Winkler, Lena Vanessa Haas, Eva Schneider, Benedikt Julian Hartel, Ralf Dieter Schiminski, Alexander Weber, Roland Mrosek, Stefan Zwick.

Kinder schreinern Suiten für Vögel

Mädchen und Jungs der Gruppe BUNDSpechte besuchen Schreinerei Dauwalter. Profis helfen beim Bauen von Nistkästen

Friedrichshafen-Kluffern (pm/gan) Die Kindergruppe namens BUNDSpechte hat jüngst die Schreinerei des Hotelausstatters Dauwalter besichtigt, teilt Ursula Carle für die BUND-Ortsgruppe mit. Die 19 Kinder im Grundschulalter wurden von neun Erwachsenen begleitet. Die Mädchen und Buben der Gruppe BUNDSpechte kümmern sich in ihren bisherigen Aktionen vor allem um Biber, Obst- und Gemüseernten, Blühwiesen, das Wohlergehen der Brunnsach und um Tierspuren im Wald. Das geschah zumeist draußen, nur bei ganz schlechtem Wetter auch



Das Motiv zeigt eine Szene vom Zurechtlegen der Bauteile für Nistkästen: Heinz Wunderwald unterstützt Valentin und Laura-Sophie beim Bauen. BILD: MATTIAS STEDTNITZ

drinnen in den Räumen von „Jung und Alt“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Ziel der jüngsten Exkursion war laut Mitteilung das Herstellen von Nistkästen in einem professionellen Umfeld,

einer modernen Schreinerei. Mitarbeiter der Firma Dauwalter erwarteten die Gruppe mit einer eigens hergerichteten Werkstatt, mit vorbereitetem Holz. Zwei Auszubildende führten die Kinder

in zwei Gruppen durch den Betrieb und zeigten, wie mit den großen Maschinen aus einem Baumstamm ein großer Tisch werden kann.

Dann ging's an die Arbeit. Je zwei Kinder, die meisten sind Zweitklässler, wurden von einem sachkundigen Erwachsenen betreut. Grundlage bildete eine Bauleitung. Die wurde studiert, die Bauteile zurechtgelegt, zusammengefügt, verschraubt und zu guter Letzt mit Öl witterungsfest gestrichen. Noch Dachpappe aufs Dach genagelt und fertig war die Vogel-Suite, heißt es in der Mitteilung weiter. Zum Nistkasten gab's noch eine Befestigungsleiste. Das Anbringen übernahmen die Eltern. Nach vollendetem Bau und vogelgerechter Aufhängung der Nistkästen beginne nun eine spannende Zeit – welche Vögel werden einziehen?